Freie Demokraten
Glashütten FDP
www.fdp-glashuetten.de
info@fdp-glashuetten.de

An die
Vorsitzende der Gemeindevertretung Glashütten
Frau Heike Kolter
Schloßborner Weg 2
61479 Glashütten

Glashütten,
26.04.2016

Gemeinsamer Antrag der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN, SPD und FDP

Sehr geehrte Frau Kolter,

bitte nehmen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Gemeindevertretung am 12.05.2016.

Antrag:

Der Gemeindevorstand wird gebeten, Vor- und Nachteile einer Eigenbeförsterung sowie alternative Bewirtschaftungsinhalte und Bewirtschaftungsformen des 551 ha großen gemeindeeigenen Waldes in der Gemarkung Glashütten zu untersuchen und der Gemeindevertretung einen detaillierten und nachhaltigen Bericht hierüber vorzulegen. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen sollen bei der Neufassung des Forsteinrichtungswerks und bei den zukünftigen Waldwirtschaftsplänen berücksichtigt werden.

Hierzu sollen auch Gespräche mit Nachbarkommunen geführt werden um möglichst eine gemeinsame Untersuchung auf den Weg zu bringen und die zu bewirtschaftende Fläche zu vergrößern.

Die erforderlichen Mittel sind dem Produktbereich 13, Produkt Forstwirtschaft (# 55510) des Haushaltsplans zu entnehmen.

Folgende Bereiche sollen insbesondere untersucht werden:

- Möglichkeiten eines weitestgehenden Einsatzes von wald-, boden- und tierschonenden (Vogelbrutzeit!) Methoden beim Holzeinschlag

- Überprüfung der Relation von finanziellem Aufwand, ökologischen Folgeschäden und Beeinträchtigung der Erholungsfunktion im Vergleich zum Ertrag für den Gemeindehaushalt
- Angemessenheit der von Hessenforst im WWP 2016 in Rechnung gestellten 32.000,-€ "Beförsterungskosten" reine Verwaltungskosten!)
- Synergie-Effekte durch Zusammenarbeit mit Nachbarkommunen (Teilung der Beförsterungskosten, insbes. der Personalkosten)
- Einsparmöglichkeiten bei den Kosten des schwerlasttauglichen Grobschotter - Wegebaus von ca. 25.000,-€ jährl. durch Verzicht auf 40 to.- Lastzüge und Großmaschinen im Wald
- Inanspruchnahme der möglichen Subvention bei Rückepferd-Einsatz von über 5,- €/Fm/ha/a

Begründung:
Der Glashüttener Kommunalwald stellt mit einer Fläche von 551 ha den mit Abstand größten Vermögensposten der Gemeinde dar. Nachdem in früheren Zeiten die Beförsterung durch die damalige Hessische Forstbehörde durchaus im Sinne der Gemeinde mit relativ schonenden Einschlagsmethoden und mit zahlreichen Wald- und Wegpflegemaßnahmen mit eigenen Waldarbeitern durchgeführt wurde, hat sich dies im vergangenen Jahrzehnt grundlegend geändert. Durch die Einführung des landeseigenen und gewinnorientierten Betriebes HESSENFORST haben drastische, am kurzfristigen finanziellen Ertrag orientierte Rationalisierungsmaßnahmen wie Großmaschineneinsatz und Abschaffung der Waldarbeiter in unserem Gemeindewald, wie auch im gesamten Hochtaunusbereich, deutlich sichtbare Spuren hinterlassen. Der Ertrag für die Gemeinde hat sich dennoch nicht einmal nennenswert erhöht.
Beispiele aus Nachbarkommunen, z.B. in Bad Homburg, zeigen, dass man mit einer eigenständigen Beförsterung das Potential hat, den Wald schonender zu bewirtschaften und dennoch einen höheren Ertrag erzielen kann. Dies mag auch damit zusammenhängen, dass die Ziele von HESSENFORST als landeseigenem Betrieb nicht in jedem Fall mit den Zielen der Gemeinde übereinstimmen und somit durchaus Interessenkollisionen vorliegen können, die dann nicht im Sinne der Gemeinde entschieden werden.
Das gesamte Thema geistert jetzt seit etlichen Jahren durch die Gemeindegremien. Immer wieder in Aussicht gestellte Berichte oder Vorlagen hierzu wurden mit Hinweis auf bevorstehende Waldwirtschaftspläne oder die anstehende Neufassung des Forsteinrichtungswerkes seit Jahren hinausgeschoben. Der Zustand des Waldes als Erholungsraum für unsere Bürger wird immer unerfreulicher, die langfristigen Schäden durch den Großmaschineneinsatz nehmen zu. Der wirtschaftliche Ertrag steht in keinem guten Verhältnis dazu.

Die Vorlage der angeforderten Informationen soll einer fundierten und ergebnisoffenen Beratung in den Gemeindegremien dienen. Die erfolgte Neuwahl

der Gemeindevertretung ist geeigneter Anlass, der neuen Gemeindevertretung sollen so schnell wie möglich die notwendigen Informationen für eine verantwortungsvolle Entscheidung an die Hand gegeben werden.

Mit freundlichen Grüßen

Fraktion B90 / DIE GRÜNEN	SPD - Fraktion	FDP - Fraktion
Fraktionsvors.	Fraktionsvors.	Fraktionsvors.